



Helfen Sie uns, zu helfen!

- **Mit 50 Euro**
können wir eine Nachhilfestunde finanzieren
- **Mit 100 Euro**
können wir eine Therapie- oder Dolmetscherstunde bezahlen
- **Mit 250 Euro**
können wir Schulbücher für 1 ganzes Jahr finanzieren.

Spendenkonto

Dachstiftung Diakonie
IBAN: DE37 2695 1311 0161 3951 99
BIC: NOLADE 21 GFW
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg

Hatten Sie jemals ein Patenkind?

Paten sind für Kinder und Jugendliche oft das „etwas mehr“: Paten stehen manchmal für andere Lebensentwürfe als die eigenen Eltern und geben daher wichtige Impulse.

Oft kommen die unpraktischen, aber heiß geliebten Geschenke von Paten: Die Wolldecke mit dem Motiv des Fußballvereins oder der Konzertbesuch, zu dem Mama keine Zeit hatte. Taio, Serkan und ihre Freunde brauchen Paten, damit sie die Chance bekommen, unsere Kultur zu verstehen.

Helfen Sie uns, Ausflüge und andere Veranstaltungen für die jungen Menschen zu planen und durchzuführen. Rufen Sie uns an, wenn Sie dazu eine Idee haben.

Werden Sie Pate!



Kontakt und Impressum

Fragen zu Ausbildung und Patenschaften:

Gabriele Zikoll

Diakonische Jugend- und Familienhilfe Kästorf

Fon: 05371-721-237

E-Mail: g.zikoll@kaestorf-jugendhilfe.de

Hauptstraße 51, 38518 Gifhorn

Fragen zu Spenden und Veranstaltungen:

Standort Gifhorn und Umgebung:

Ute Szameitat

Unternehmenskommunikation-Fundraising

Fon: 05371-721-391

E-Mail: u.szameitat@dachstiftung-diakonie.de

Hauptstraße 51, 38518 Gifhorn

Standort Hannover und Umgebung:

Christina Volkmann

Unternehmenskommunikation-Fundraising

Fon: 0511-53 53-244

E-Mail: c.volkmann@dachstiftung-diakonie.de

Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover

www.dachstiftung-diakonie.de

www.stephansstift.de

www.diakonie-kaestorf.de



Gefördert durch



Gestaltung: Grafikgemeinschaft BLATTWERK, Fotos: Jonas Gonnell, shutterstock.com: Monkey Business Images, Fotolia.com: Industrieblick, fotomek



Zukunft als Ziel

Ausbildungsinitiative für junge Menschen
aus allen Kulturen



**Zukunft
als Ziel
hier werden
Wege gefunden**

Integration durch Arbeit – Endlich angekommen!

Vor vier Jahren hatte sich Taio von der Elfenbeinküste aus auf den Weg nach Europa gemacht. Wie viele andere auch, war er auf der Suche nach einer Zukunft, die ihm sein Land in absehbarer Zeit nicht würde bieten können, sonst wäre er ja geblieben.

Taio, inzwischen volljährig, kann bereits eine europäische Sprache – in diesem Fall Französisch – daher hat er es etwas leichter als manch anderer, die deutsche Sprache zu lernen. Er ist auf einem guten Weg. Eine Ausbildung zum Elektriker wird er schaffen – nur weitere Nachhilfe für die deutsche Schriftsprache und der eine oder andere Fachbegriff fehlen noch.

Eine Ausbildungs- und Arbeitsstelle öffnet den Weg zu gelingender Integration und Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft.

Wir bilden aus Berufe mit guten Perspektiven

Die jungen Leute, die die Zeit durchgehalten haben, bis sie eine Ausbildung beginnen können, sind hoch motiviert. Sie wollen lernen und sich eine Zukunft aufbauen. Nach unserer diakonischen Überzeugung hat jeder Mensch das Recht auf ein erfülltes Leben.

Mit unserer besonderen Erfahrung in Ausbildung, Betreuung und Beratung fördern wir die jungen Menschen und stehen ihnen auch in schwierigen Lebenslagen zur Seite.

Unsere Betriebe bilden in Berufen mit guten Perspektiven aus, die in allen Ländern der Erde gebraucht werden. Dazu gehören Maler, Tischler, Elektriker, Sanitär- und Heizungsbau, Garten- und Landschaftsbau, aber auch pflegerische, kaufmännische und Berufen in Küche, Reinigung und Hauswirtschaft. Wir freuen uns über männliche und weibliche Bewerberinnen aus allen Kulturen.

Anerkannte Asylbewerber, die eine Ausbildung machen möchten, können sich an uns wenden.



Angekommen

– und wie geht's weiter?

In der Praxis zeigt sich immer wieder, welches die drei größten Herausforderungen sind:

Therapie

Solange sie auf der Flucht waren und in der ersten Zeit des Ankommens funktionierten die Verdrängung und das Vergessen noch. Jetzt aber kommen sie zur Ruhe und es brechen die seelischen Wunden auf. Sie brauchen Therapeuten, Rechtsberatung und Dolmetscher.

Regeln

Die jungen Menschen kommen zumeist aus armen Ländern und sind fasziniert von den lockenden Angeboten der westlichen Welt, doch ihnen fehlen manchmal ordnende Einflüsse, Familien oder Vorbilder. Zur Stabilisierung brauchen sie weitere enge und vertrauensvolle Begleitung in Form erfahrener Paten, die sie durch den Behördenschwung und vorbei an den „schnellen“ Verführungen geleiten.

Sprache

Ohne Sprache keine Integration. Auf diesen einfachen Nenner kann man sich einigen. Das Erlernen der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist enorm wichtig für alle jungen Menschen aus anderen Kulturen. Das Sprechen funktioniert oft recht schnell, aber ohne Rechtschreibung und Grammatik wird es in der Berufsschule eng. Daher suchen wir dringend weitere Freiwillige, die Nachhilfeunterricht erteilen.